



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 14.

Juist, den 12. August 1902.

8. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 10. August.

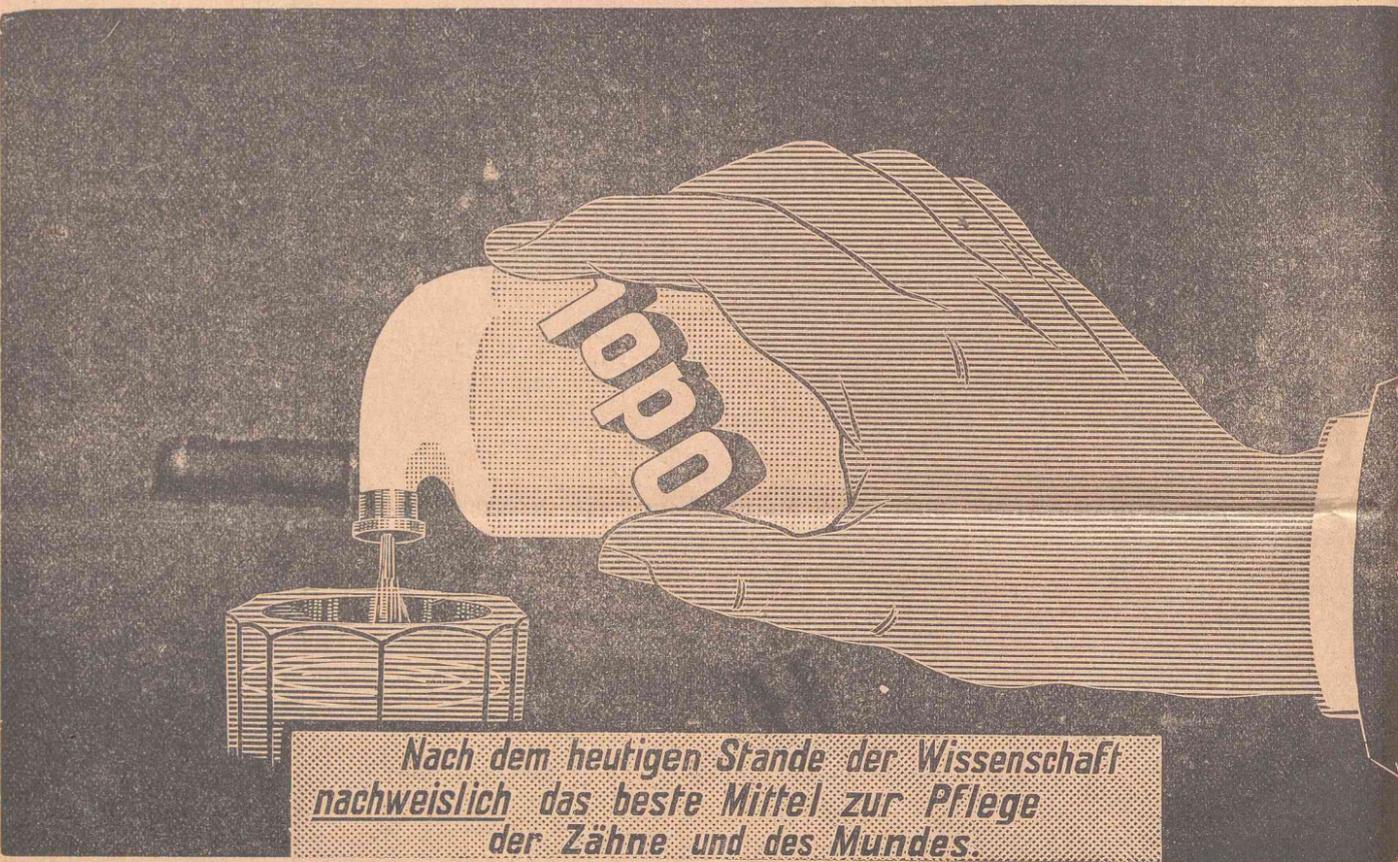
Name und Stand	Wohnort	Wohnung
J. Leggemann, Kaufmann	Münster i. W.	Hôtel Rose
S. Schaefers, Kaufmann	"	"
Wiethoff, Kaufmann	Kettwig a. Ruhr	"
A. Hüttenhain, Kaufmann	Lünen	"
Büdecker, Konvikts-Präses	Harburg	"
Bachmann, Regierungsrat	Osnabrück	"
Dr. jur. Hobe	Hannover	G. Schmidt Nachf.
Höhdorf, Superintendent, mit Frau	Sangershausen	"
Marie Breusing	Barmen	H. Schiffer
Elly Kocke	"	"
Frau von Lesztingski, geb. Wüsten, mit Sohn und Fräulein	Hannover	Villa C. P. Freese
Frau Anna Wüsten	Blankenburg a. H.	"
Frau Carl Gockel mit Tochter	Oberlahnstein	"
Dr. Dezsö Ambrozovics, Schriftsteller	Ofenpest	"
Joh. Franke, Kaufmann	Bremen	Kurhaus
Fr. Kempe, Rentner	Pewsum	"
Fräulein E. Kempe	Braunschweig	"
Frau Wilh. Eckardt	Witten a. Ruhr	Hôtel Itzen
Erau E. Egen mit 2 Kindern	Hagen i. W.	Joh. Siefkens
Frau E. Quitmann mit Kind	"	"
Becker, Wasserbau-Inspektor, mit Frau und Tochter	Mainz	Villa Charlotte
Fischer, stud. chem.	Münster i. W.	"
Fräulein E. Messerschmidt mit Nichte	Eschweiler	"
Gust. Pfannenschmid, Kaufmann	Hannover	Friesenhof
Frau Major Sartorius	Oldenburg	Wwe. Coordes
Deppe, Hauptlehrer, mit 2 Söhnen	Porta, Westfalen	"
Dr. Hans Goldschmidt, Fabrikbesitzer, mit Frau, 5 Kindern, Erzieherin Fräulein Mossel und Bedienung	Essen a. Ruhr	Villa Pfeifer

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Miss Norma Frame	Glasgow	Villa Pfeifer
F. Föllnig, Juwelier, mit Sohn	Steele a. Ruhr	Sieboldts Logierhaus
Fräulein Helene Liesegang	Cleve	"
Hellmuth Liesegang	Düsseldorf	"
William Weber, Referendar	Pirna	Hôtel Claassen
Frau Landwirt A. Grave mit Sohn	Moedesse b. Peine	M. Kleen
Fräulein Kolshorn	Edemissen b. Peine	"
Miss Salmond	Essen	Villa " Girardet
Carl Sasse, Buchhändler, mit Frau	Altendorn	Villa Seelust
Frau Dr. Meistererst mit Kind	"	"
Friedr. Randolf, Kaufmann	Emmerich	Friesenhof
Friedr. Gutsch, Hofdruckereibesitzer, mit Frau und 2 Kindern	Karlsruhe	Villa Seelust
E. Kayser, Kantor	Hullhorst i. W.	Peters Logierhaus
F. Midhoff, Akademiker	Düsseldorf	"
Willy Schiess, Fabrikant, mit Familie	Barmen	Wwe. Wäcken
Fr. Geyer, Lehrer an der Oberrealschule, mit Familie	Dortmund	Wwe. v. Freeden
Fräulein Geyer	Düsseldorf	"
Adolf Wetter, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Elberfeld	Villa C. P. Freese
R. Bliss, Eisenbahn-Praktikant	Berlin	Villa Riedel
Franz May, Kaufmann, mit Familie	Bremen	G. Schmidt
Amalie Heldberg, Oberin im vaterländischen Frauenverein	Frankfurt a. M.	Wwe. Tiedken
Theodor Foltz, Rektor, mit Familie	Elberfeld	Th. Mammenga
Lotte Hüsgen	Barmen	"
Gottlieb Wollenbroich, Lehrer, mit Frau und 2 Kindern	"	"
Hermann Oehm, Postmeister	Lobenstein, Reuss	Jak. Heyken
Paul Oldenbourg, Verlagsbuchhändler und Handelsrichter, mit Frau, 3 Kindern und Bedienung	München	Villa Pfeifer
Marie Oldenbourg	Leipzig	"
Emil Pfeifer, Kaufmann, mit Enkel Otto Schluck	Barmen-Rittershausen	"
M. Herbich, Oberlehrer, mit Frau, Sohn und 2 Nichten	Barr i. Elsass	R. Cramer
Heinr. Stamm, Kaufmann	Iserlohn	Villa Sohn
Ernst Weyland, Fabrikant	"	"
Dr. L. Boschulte, Oberlehrer, mit Frau	Elberfeld	Johs. Abheiden
Emil Brauer, Kaufmann	"	Alb. Jänssen
Ehb. Budzinska	Charlottenburg	Friesenhof
H. Kromat, Kaufmann	Berlin	"
Edgar Bremer	Düsseldorf	Pastor Grashoff
Frau Herm. Willms mit 4 Kindern und Kindermädchen	Köln	Villa C. P. Freese
Frau S. Volckmar mit Tochter	Düsseldorf	Kurhaus
Fräulein A. Espenschied	Koblenz a. Rh.	"
J. Espenschied	"	"
Ida Kluge, Klavierlehrerin, mit Nichte	Essen a. Ruhr	"
Frau Oberstabsarzt Dr. Mayer	Detmold	"
Ludwig Eisenschimmel	Jungbunzlau	"
Frau von Schröder mit 2 Kindern und Begleitung	Hamburg	"
H. Wischmann, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Bremen	"
Luiise Middeldorf	Duisburg	G. Schmidt Nachf.
Dr. H. Salkowsky, Universitätsprofessor, mit Kindern	Münster i. W.	"
Fräulein Else Knierim	Kassel	"
Frau Sophie Knierim	"	"
Hugo Droop, stud. rer. techn.	Bielefeld	Villa Altmanns
Joh. Bansi, Kaufmann, mit 2 Söhnen	"	"
Familie Johs. Klasing	"	"
Hans Klasing, Fähnrich z. See	Kiel	"
Familie Regierungs-Baumeister Hermanns	Elberfeld	"
Frau Neuschäfer	Schwelm	"
Alfred Becker, Drogist	Hohenmölsen	Habbinga
Fr. Riethmüller, Lehrer der städtischen höheren Mädchenschule	M.-Gladbach	"
A. Keiling, Oberlehrer	Dortmund	D. Schmeertmann
O. Hohagen, Lehrerin	Heckendorf	"
H. Brost	Wattenscheid	"
E. Witte	Westenfeld	"
Dr. Bekittke, Erster Staatsanwalt, mit Familie	Bochum	Villa Maria
Haagen, Kaufmann	Neu-Ruppin	Siebolts Logierhaus
Friedr. Zipper, Lehrer, mit Frau	Elberfeld	B. v. Echten
Wiesner, Pfarrer, mit Frau	Versmold	G. Pauls
Ev. Boerger, Maler und Anstreichermeister, mit Frau	Barmen	"
Frau Schultz mit Sohn und Tochter	Bonn	Pastor emer. Oepke

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Dr. phil. Friedr. Mareks, Oberlehrer, mit Tochter	Köln a. Rh.	P. Altmanns
J. Böhmer, Lehrer, mit Frau und Kind	Essen	J. Wäcken
Geschw. Küstermann	Wetter a. Ruhr	Villa Brouwer
Otto Vogel, Kaufmann	Iserlohn	Hôtel Rose
Julius Malsch, Postdirektor	Pörsneck	"
Ludwig Ferrari, Rektor	Castrop	"
Heinr. Terhalle, Kaufmann, mit Frau	Vreden	"
Gust. Meyer, Kaufmann	Bremen	"
Ulrich und Carl Danco, Schüler	Dortmund	"
Wilh. Möllenkamp, Schüler	"	"
W. Idel, Rektor	Wermelskirchen	"
Frau Kaufmann Pacius	Bremen	"
Frau Julius Jäger mit Familie	Barmen-Rittershausen	"
Dr. Carl Weiss, Rechtsanwalt	Kassel	"
Frau F. Welcken mit 2 Kindern	Iserlohn	Villa Daheim
Robert Sommer, Lehrer, mit Familie	"	"
Heidhues, Oberlehrer, mit Frau und Kind	Köln a. Rh.	"
J. Struver	Leipzig	"
Landgrebe, Pastor	Langendreer	"
Lina Cullmann, Lehrerin	Bonn	Villa Seelust
Grossgebauer, Rektor	Elberfeld	"
August Grossgebauer	"	"
W. Ulrici, Lehrer	"	"
Adele Baucklage, Lehrerin	Essen a. Ruhr	Villa Pfeifer
Frau Louise Schaeffer mit 3 Kindern	Godesberg a. Rh.	"
Frau Hofrat Edward	Darmstadt	Tob. Doyen
M. Meyer-Edward, stud. arch.	"	"
S. Leisen, Oberlehrer, mit 2 Schwestern	Dülken	"
Frau Wilh. Post mit Tochter	Hagen i. W.	Kurhaus
D. L. Ehlermann, Verlagsbuchhändler, mit Sohn	Dresden	"
Dr. A. N. Zacharias, Oberlandesgerichtsrat, mit Frau	Hamburg	"
M. Rieth, Kaufmann	Ilmenau	"
Frau Oberbergrat Leybold mit Familie	Dortmund	"
M. Hemken, Candidat des höheren Schulamts	"	"
Wwe. Dr. Rühl mit 4 Kindern	Bonn	Ihno Behrends
G. Kämpfe, Bäckermeister, mit Frau	Leipzig	G. Pauls
Dr. Gulde, Distriktsarzt, mit Familie	Mössingen	Hôtel Itzen
C. Marnitz, Kaufmann	Grevenbroich	"
Bernh. Bürck, Finanzassessor, mit Frau und Kind	Köln	"
Chr. Sauerland, Kaufmann, mit Frau, 4 Kindern und Kinderfräulein	"	"
Christ. König, Kaufmann	Hemen	"
Carl Nolting, Fabrikant	Oeynhaus	Jak. Heyken
Wilh. Dietz, Lehrer, mit Frau	Herford	"
Loesking mit Nichte	Saarbrücken	Pabst Logierhôtel
Frau Postdirektor Frühauf mit Tochter	Köln-Deutz	"
Wiefel, Rektor	Bismark i. W.	"
Frau Herm. Broecker mit Familie	"	"
Fräulein A. Boerner	Elberfeld	U. Rühaak
Frau Carl Scholz mit 4 Kindern	Dresden	Joh. Breeden
Eisfeld, Pastor, mit Frau	Köln-Deutz	"
Carl Deppe, königl. Kreistierarzt	Braunschweig	Wwe. Coordes
Hugo Deppe, Pfarrer	Schubin	"
Gessner, Major	Witten	"
Frau und Fräulein Ziegelmeyer	Spandau	"
Hackemann, Rektor, mit Frau und 3 Kindern	Strassburg i. E.	Friesenhof
Emilie Bongert	Bochum	Villa Charlotte
Wendland, Pastor, mit 2 Söhnen	Dortmund	"
Delius, Bürgermeister, mit Frau, Tochter und Sohn	Köln	"
Fr. Simon, Lehrer	Siegen i. W.	"
W. Nattkemper, Lehrer	Bruch i. W.	Peters Logierhaus
Jul. Hammacher, Werkführer, mit Frau	Recklinghausen	"
Reinh. Weber, Kaufmann	Barmen	"
Fräulein Thea Grossjohann	Hohenmälsen	"
Fräulein Clärchen Kreike	Hann.-Münden	"
Johs. Wiertz, Kaufmann, mit Frau	"	"
Frau Jenny Jarke mit 2 Töchtern	Barmen	R. Burmann
A. Falkenstein, Rentner, mit Frau und 2 Söhnen	Königsberg	Alb. Janssen
	Bonn a. Rh.	"

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
E. Cürlis, Lehrer	Remscheid	Wwe. Hoff
Dr. Ernst Neukamp, Oberlandesgerichtsrat, mit Frau und 2 Kindern	Köln	Villa Sohn
344 Personen.		
Zusammen mit den Früheren 2862 Personen.		
Passanten 47 „		
Zusammen 2909 Personen.		
Berichtigungen:		
In Nr. 10 muss es anstatt Frau Architekt Stoss, Stuttgart, heissen: Frau Architekt Storz	Stuttgart	Kurhaus
In Nr. 13 muss es anstatt Wilh. Lohse, Oberrevisor, Hannover, heissen:		
Wilh. Pohse, Oberrevisor	Hannover	R. Burmann



Wieder im Elternhaus.

Skizze von B. M.
(Schluss.)

Dabei wischte er mit der Rückseite seiner Hand etwas Nasses aus den Augen.

Als sie wieder allein war, nahm sie das zerknitterte Papier und las es. Einige Worte waren verwischt. Der Inhalt lautete: „Meine liebe Frau! Wirst Du diese Zeilen je erhalten? Ich weiss es nicht. Ich stehe am Ende meines Lebens. Wo sind alle unsere Träume, wo ist unser Glück geblieben? Und Du, meine zarte Blume, sollst einsam in der Welt dastehen. Elly, verzeih mir, wenn ich Dich je gekränkt habe. Meine Gedanken sind nach oben gerichtet. Es ist ein eigenartiges Gefühl, an der Pforte des Todes zu stehen. Elly, bete für mich. Ich kann nicht mehr schreiben. Das Schiff rollt fürchterlich. Jeden Augenblick wird es mit uns zu Ende sein. Ich vertraue mich dem Schutze des Allmächtigen an. Lebe wohl, mein inniggeliebtes Weib. Bete für Deinen Wilhelm.“

Die letzten Grüsse! Nie sollte sie seine Augen wiedersehen, nie seine liebe Stimme hören, nie, nie — — —

Elly musste nach Hause reisen. Hier konnte sie nicht bleiben. Sie dachte an ihre Freundinnen, wie sie sie beklagen würden. Sie sah sie alle vor sich. Ida Ström, die ihre Nebenbuhlerin gewesen war, und die frohe ausgelassene Marie Alm. Ob der Philologe, dem sie einst einen Korb gegeben hatte, sich jetzt wohl wieder neue Hoffnungen machte?

Aber nur flüchtig streiften ihre Gedanken die verflissenen Jahre, ihre Jugend-Bekanntschaften und die Freuden, die jetzt weit hinter ihr lagen. Ihr Sehnen hatte ein andres Ziel. Es galt den lieben Alten, die sie und ihre Trauer verstehen und sie von neuem in ihren Schutz nehmen würden. Nur ihnen galt ihre Reise, nur zu ihnen wollte sie sich aussprechen, und sie setzte sich nieder und schrieb das folgende Telegramm: „Bin morgen dort. Wünsche keine Bekannte treffen. Bitte meine Ankunft geheim halten. Elly.“

Der Zug lief in den Bahnhof ein. Die alte Wirtschafterin der Familie war zum Empfange auf dem

Bahnsteig. Elly, die vor kaum einem Jahr als junges, glückliches Frauchen das Elternhaus und die Heimat verlassen hatte, kehrte als Witwe heim.

Die alte Lotte stand da und schaute nach ihr aus. Da trat eine Dame im schwarzen Kleide mit langem Trauerflor auf sie zu.

War das Elly?

„Guten Tag, Lotte,“ sagte Elly und ergriff die Hand der alten Dienerin. Diese blickte erstaunt in das blasse, sorgenvolle Antlitz, das den ehemaligen frischen, blühenden Zügen Ellys so ungleich sah.

„Lotte, Sie kennen mich wohl garnicht wieder,“ sagte Elly.

Lotte konnte aber keine passende Antwort finden. Sie that, als habe sie die Frage nicht gehört, und sagte nur:

„Haben Sie kein weiteres Gepäck?“

„Nein,“ antwortete Elly.

Sie machten sich auf den Weg. Wie gut kannte Elly das Haus in der schmalen Strasse. Als sie die Einfahrt zu dem Elternhause erreicht hatte, blieb Elly stehen.

„Lotte, sagen Sie der Mutter, dass ich mich hier einen Augenblick ausruhe,“ sagte sie mit matter Stimme, „nur einen Augenblick. Ich folge Ihnen gleich!“

Sie musste an das letzte Mal denken, als sie durch die Einfahrt gegangen war. Es war damals, als sie als junge Frau das Elternhaus verliess. Sie hatte kurz vorher weinend von den Eltern Abschied genommen. Wilhelm hatte sie im Jubel über ihren Besitz fast in den Wagen getragen, der sie draussen erwartete. Wie hatte er sie geküsst und ihr ins Ohr geflüstert: „Mein für ewig!“ Sie schaute zum Fenster empor. Dort stand ihre alte Mutter und blickte voll tiefem Kummer zu ihr herunter.

Schnell eilte sie die Treppe hinauf und einen Augenblick später lag sie in den Armen ihrer alten Mutter, und da brach der ganze heilende Thränenstrom hervor.

Im Saale war alles zu ihrem Empfang festlich geordnet. Auf dem aufgeschlagenen Piano standen ihre Lieblingsnoten und daneben der Vater mit der Pfeife im Munde. Er ordnete gerade einige Blumen, die er für sein Kind hingestellt hatte.

Ach, wie schön es doch ist, ein Vaterhaus zu haben. Sie blickte auf die beiden Eltern mit Augen voller Liebe und Zärtlichkeit.

„Wenn Du wüsstest,“ sagte der Vater, „wie ich mich nach Dir gesehnt habe, Elly?“

„Gestehe, Mutter, war es hier nicht leer im Hause?“ Die Mutter nickte halb wehmütig.

Wie feinführend die beiden Alten doch waren. Nicht ein Wort, das sie schmerzte, keine Berührung der Wunde. Sie behandelten sie, als wenn sie grade von einer Reise heimkehrte.

Das Gefühl der Verlassenheit verschwand. An allem sah sie, wie sehr sie geliebt wurde. Ihre kleine Stube aus ihrer Mädchenzeit war so festlich geschmückt. Da stand eine weisse Hyazinthe, die einen köstlichen Wohlgeruch verbreitete. Nichts übersah sie. Jede Kleinigkeit sprach ja eine reiche, warme Sprache von Liebe.

Diese Nacht war die erste, in der Elly ruhig schlief, seitdem die Nachricht von dem Tode ihres Mannes sie erreicht hatte. Jetzt schlief sie aber fest und still, wie ein junges Vöglein, das sich zum erstenmal mit eignen Flügeln hinausgewagt hat, aber flügelahm zurückkehrt und bei den Eltern Schutz und Frieden sucht.

Die Reise nach der Schweiz.

Humoreske von Helene Faber.

Ein ungeduldiges Läuten an der Entreehür, ein paar laute, scheltende Worte draussen, die Thür fliegt auf und in die Wohnstube stürmt Frau Ratssekretär

Karoline Müller. Blaurot im Gesicht, den Besuchshut mit dem nickenden Blumenstrauss auf dem Kopfe, fällt die kleine kugelfrunde Frau schwer in das Sofa, dass das gute alte Möbel in allen Fugen kracht. Der zehnjährige Karl schleicht vorsichtig nach der Thür; wenn Muttmchen so aussieht, dann steht Sturm im Kalender, und man thut besser, ihr aus dem Wege zu gehen und sich zu „drücken“, denn in solchen Momenten pflegt die Gute eine „lose Hand“ zu haben.

Herr Amadeus Müller, der, unlängst vom Amt heimgekehrt, behaglich im Schlafrock und Pantoffeln, das gestickte Käppchen auf dem Kopfe, im grossen Lehnstuhle am Fenster sitzt und seine Zeitung liest, nimmt die lange Pfeife aus dem Munde, schiebt die Brille auf die Stirn und sieht sein sonst so gemütliches Ehegespons verständnislos an.

„Was ist denn los, liebes Karolinchen?“

„Hat sich was, liebes Karolinchen!“ brummte die bessere Hälfte. „Du könntest uns wohl auch mal 'ne Freude machen!“

„Ja, aber ich verstehe nicht —“

„Wenn ich nur wüsste, wie sie es anfangen, wo doch Scholzens auch nicht mehr Einnahme haben als wir, im Gegenteil, noch ein Kind mehr; noch dazu, dass die ‚schöne Laura‘ Braut ist, wo doch der Bräutigam auch Geld kostet: alle Sonntage zu Tisch mit einer kalten Speise, und dann alle Abend das Abendbrot mit Bier! Nein, wo es die Leute blos hernehmen?“

„Wenn ich nur wüsste, was . . .“ unterbricht sie der Gatte.

Sie aber fährt unbeirrt fort: „Sie zahlen ebenso Miete wie wir; die Scholzen kauft beim selben Kaufmann und Schlächter — na, ich habe doch Augen und Ohren und weiss, was das Leben kostet, und kann bis auf den Pfennig nachrechnen, was die Leute täglich verbrauchen. Der Hans geht mit unserm Karl in eine Klasse und Grethe mit Lotti, es kostet dasselbe Schulgeld; die Laura hat noch Klavierstunden und malt; der Kreissteuer-Kassenrendant geht abends so gut einmal in der Woche in den Kegelklub, einmal in den Gesangsverein wie Du, und die Frau giebt das Jahr auch ihre zwei grossen Kaffees wie ich; also frage ich, wie machen sie es nur?“

„Willst Du jetzt vielleicht die Freundlichkeit haben, mir zu sagen, um was es sich handelt?“

Diesmal lässt sich der Herr Ratssekretär nicht mehr den Satz abschneiden, seine Stimme klingt zwar noch sehr sanft, aber auf der Stirn beginnt es zu wetterleuchten.

(Fortsetzung folgt.)

Wissen Sie, warum die Blätter Ihrer Palmen gelb werden?

Es wird viel gesündigt den armen Gärtnern gegenüber, den Pflanzenlieferanten; sie sind daran schuld, dass die Palme, die Araucaria oder die anderen Zimmerpflanzen krank und gelb zu werden anfangen. Und da steht sie da, die Hausfrau, im Selbstgespräch unwillig: „Was nur mit der Pflanze los ist? Ich habe sie doch erst vor einem Jahre gekauft. Die war sicher schon krank, als sie der Gärtner sandte. Nein, ich habe auch zu grosses Pech mit meinen Pflanzen,“ und vorwurfsvoll sieht sie das arme Geschöpf an, das mit seinen herunterhängenden gelben Blättern traurig und elend vor ihr steht. „Was ihm aber auch nur fehlen mag?“

Könnte eine solche Pflanze sprechen, da würde sie vielleicht ausrufen:

„Ich habe Hunger, gieb mir etwas zu essen! Ich bin seit einem Jahre nicht gewaschen worden, reinige mich mit lauwarmem Wasser! Ich bin total erkältet, Du hast mich rücksichtslos der Zugluft ausgesetzt! Ein grosser grässlicher Wurm nagt seit Wochen an meiner Wurzel, und wie lange habe ich meine liebe Mutter, die Sonne, nicht gesehen? Ach, lieber Gott, schütze mich vor meinen Freunden, vor den Blumenfreunden!“

(M. Peterseim's Blumengärtnereien.)

Verloren: 1 Seehundtasche am Damenstrand.

Gemeindevorstand.

Anzeigen.

Zur Fortsetzung und zum event. Abschlusse der Verkaufsverhandlungen, hinsichtlich des zum Nachlasse der weil. Wittve **Hauke Visser** gehörenden [49]

Hausgrundstücks in Juist

steht Termin an auf
Freitag, den 15. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,
im Hôtel Itzen daselbst.

Kaufstuge lade ich ein.
Norden, den 11. August 1902.
ter Hell,
beid. Ostfries. Auktionator.

Im Auftrage der Ehefrau **Schött**, geb. **Brinkmann**, zu Basel werde ich deren zu Juist neben dem Hôtel Claassen schon belogenes und vorzüglich eingerichtete



Haus nebst Garten, gross 4 ar,

am
Freitag, den 15. August c.,
Nachmittags 5 Uhr,

im **Martini'schen** Gasthofe in Juist zum sofortigen Antritt öffentlich meistbietend verkaufen. [48]

Kaufstuge lade ich dazu ein.
Norden, den 4. August 1902.
ter Hell.

Restaurant Wilhelmshöhe

hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen. [17]

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,
bestrenommiertes Hôtel am Platze,
in nächster Nähe des Strandes,
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden aufs beste.

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [14]

Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- und Schreibzimmer.
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.
Pension von 35 Mk. pro Woche an incl. Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
Frühstück, einem vollständigen Diner,
Abendbrot nach der Karte während.
Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
Wasserspülung.
Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Ah, das ist ein Genuss!

Keine nur
Ausstattung. Qualität!

SALEM ALEIKUM-CIGARETTEN
Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Niederlage bei Herrn **C. P. Freese**, Juist. [45]

Wadi-Kisan,
feinste Theemärke,
Wadi-Kisan,
köstlichster Theeliqueur.

von **Onno Behrends**, Hofl.,
Norden.

Zu haben in **Juist** in allen besseren Geschäften. [35]

P. Altmanns, Juist-Ostdorf,
Delikatessen, Wein,
Bier, Colonialwaren und Drogerie.
Feinste frische
Süssrahm-Tafelbutter.
Stets frisch im Anschnitt:
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen
Rahmkäse. [9]

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.
Grösste Auswahl in Delfter-Porzellan und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.
Muschelwaren, Perlmuttertaschen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Aufschnitt.

Hervorragend, delicateser
und gesunder
Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75
p. gr. Fl.
Vino Verm. di Torino
Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf **Juist** bei **G. Schmidt Nachf.**, **P. Altmanns** und **G. Brauer** a. d. Bill. [21]

Cognac Albert Buchholz.

ffeiner Cognac,
Kronen-Cognac,
Type fine Bois,
Imperial. B. d. O.

Reichhaltiger Aufschnitt,
jeden Abend frisch, empfiehlt

P. Altmanns, Ostdorf,
vis à vis dem Gemeindehaus. [10]

„Die Frau als Hausärztin“
von Dr. med. **Anna Fischer-Dückelmann**,
ein Werk, das jede einsichtsvolle Frau und Mutter besitzen sollte. [46]

Bestellungen im Interesse eines guten Zweckes erbeten durch
Marg. Meier,
Hamburg, Besenbinderhof 69.
Bis 8./8.: Lehrerinnenheim Norderney.

Salzwedeler
Baumkuchen

in anerkannt vorzüglicher Qualität im Preise von 6 bis 50 Mk. versendet. [42]

C. Peters,
Hoflieferant
Sr. Hoh. d. Herzogs von Anhalt.
Salzwedel.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“
(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen.
Vorzügl. Mittagstisch Mk. 1,20 und Mk. 1,50,
vorzügl. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.
Schöne, zugfreie Veranden. [8]

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.
Reichhaltige Abendkarte.

Erholungsheim
für Kinder und junge Mädchen
von
Fräulein **Tilemann**. [36]

Drucksachen aller Art
liefert preiswürdig und gut
Diedr. Soltan's Buchdruckerei, Norden.

Norden.
Hôtel zum Weinhaus.
Erstes Hôtel am Platze. [38]
Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.
— Fernsprecher Nr. 20. —
Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen

Kurhaus,

Hôtel und Restaurant ersten Ranges,

hält sich den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel bestens empfohlen.
Table d'hôte 1½ Uhr, à Convert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25,
für Kinder entsprechend billiger.
Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.
Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.
Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hanse von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.
Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.
— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: Theo. Simon. [4]

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber de Vries & Wiers,

empfehlen [5]

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

Photographisches Atelier

von [16]

Quedlinburg. **Alexander Küster.** **Juist.**

Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und künstlichem Licht.
* * Künstlerische Ausführung. * * Billige Preise. * *
Verkauf photographischer Bedarfsartikel. **Dunkelkammer** steht zur Verfügung.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz**,
erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet
1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,
empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne. [18]

Nürnberger Speckkuchen,
französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl.

Heinrich Thies, Leipzig,
Spezialgeschäft für weibliche
Handarbeiten aller Art,
Stickmaterialien in Seide etc.
Filiale in Juist:
Laden im Kurhause.

Johs. Jürjens
empfiehlt
grosses Lager in **Delfter Porzellan**,
als: [3]
Ess-, Kaffee- und Theeservice, Wandplatten, Schüssel, Schalen, Vasen, Mügg's, Näpfe, Aschenschalen etc. etc.

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

25 schöne, durchaus trockene, komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit vorzüglichen **Betten**.
— **Geschützte Glasveranden.** —
Reichhaltige Frühstückskarte.
Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere**.
Spatenbräu.
Doornkaatbräu.
Pilsener Urquell.
Echt Berliner Weissbier.
Zu vermieten: **Strandzelte**, **Strandkörbe** und **Strandstühle**.

Hôtel „Weisses Haus“,

Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen,
hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [19]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein
Hôtel
sowie bequemes eingerichtetes **Logierhaus**.
Vorzügliche Küche.

Echte Weine, **Doornkaat-Bräu**,
Bayerische und **Dortmunder Biere**.
Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen **Bier- und Restaurationstunnel**
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.
Halte meine Gespanne zu **Lust- und Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [7]

Die Konditorei

von
D. Schmeertmann,
empfiehlt ihre stets beliebten
Apfelschnitte, **Schillerlocken**,
Mohrenköpfe,
Leipziger Lerchen und
Sultanschnitte
zur gefl. Abnahme.
Ferner:
Torten aller Art sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck
stets vorrätig. [1]
Spezialität:
Ostfriesischer Honigkuchen
aus garantiert reinem Honig.

Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.
Durch Neubau bedeutend vergrößert,
35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.
Grosse neue zugfreie Veranda.
grösster Speisesaal am Platze.
Kleine Diners von 12—1 Uhr,
à 1.25 Mk.
Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk.
Kinder nach Uebereinkunft.
Diners à part auf der Veranda an kleinen Tischen 2.00 Mk. à Convert.
Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.
Gut gepflegte Weine erster Firmen.
Alleiniger Ausschank des rühml. bekannten Herforder Bieres der **Gebr. Ueckermann** zum „Felsenkeller“ sowie **Münchener Spatenbräu**, **Porter** und **Ale**.
Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [2]
Der Besitzer: **Albertus Claassen**.

Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

Vorzügliche Küche.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft
erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

12]

Kaufhaus C. P. Freese.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- u. Weisswaren.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art,
Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids,
Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damen-Blousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. —
Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren **Muschelwaren**,
Seehundsachen und **Luxusgegenständen**, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambus-
fahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und egyptische
Cigaretten. Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein-
und Moselweine.

Abteilung Delikatessen:

Chocoladen, Cacaos, Confitures, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Konserven,
sowie alle Arten ff. Delikatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Zu vermieten:

Ueber 150 wasserdichte Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familien-
zelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquetspiele etc. etc. Fussbälle.
Bei Bestellung werden besonders gute Zelte reservirt.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

Geaichte Personenwage mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer.

41]

Hôtel Seeblick,

Restaurant und Café.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Logierzimmer mit voller Pension.

Diners an einzelnen Tischen
ohne Weinzwang.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.

Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Täglich frische Seefische.

Die Verwaltung.

15]

Strand - Bazar,

Hermann Hinrichs,

empfehltes reiches Lager in

Strandmützen, Hüten, Strandschuhen,
Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist.

Badeausrüstung.

[13

Preise billigst.

Badezeiten auf Juist.

August		Beste Badezeit	
13.	Mittwoch	3	N.— 7 N.
14.	Donnerstag	7	V.— 9 V.
		4	N.— 6 N.
15.	Freitag	7	V.— 9 V.
		4	N.— 6 N.
16.	Sonnabend	7	V.—11 V.
17.	Sonntag	7	„—11
18.	Montag	8	„—12 M.
19.	Dienstag	8	„—12

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post- und Pass.-Dampfer „Juist“.

August	Von Norddeich	Von Juist
13.	Mittwoch	6.15 V. 5 V.
		6.45 N. 5 N.
14.	Donnerstag	7.20 V. 6 V.
		6.45 N. 5.30 N.
15.	Freitag	8.30 V. 7 V.
		7.15 N. 5.45 N.
16.	Sonnabend	*10 V. 7.30 V.
		8 N. 6.45 N.
17.	Sonntag	10.30 V. 7.30 V.
		— 7.45 N.
18.	Montag	7.45 „ 9 V.
		10.45 „ —
19.	Dienstag	10.45 „ 9.15 „

Bei den mit * bezeichneten Fahrten von
Norddeich nach Juist wird, sofern die
Wasserverhältnisse es gestatten, die Ankunft
des nächsten Badeschnellzuges in Norddeich
abgewartet werden.

Post-Fahrschiffe „Victoria“ und „Nordstern“.

August	Von Norddeich	Von Juist
13.	Mittwoch	8 N. 2 N.
14.	Donnerstag	8 „ 5 V.
15.	Freitag	8 „ 5.30 „
16.	Sonnabend	8 „ 6 „
17.	Sonntag	8 „ 6.30 „
18.	Montag	8 „ 7 „
19.	Dienstag	8 „ 7.30 „

Norderney—Juist und umgekehrt.

August	Von Norderney	Von Juist
13.	Mittwoch	3.15 N. 6.45 N.
14.	Donnerstag	4.30 „ 8 „
15.	Freitag	\$6.45 V. \$6.15 „
16.	Sonnabend	\$7.45 „ \$7 „
17.	Sonntag	9 „ 10.30 V.
		7.15 N. 8.15 N.
18.	Montag	8 V. 11.30 V.
19.	Dienstag	8.30 „ 12.15 N.

§ von Norderney über Juist nach Borkum
bezw. von Borkum über Juist nach Nor-
derney.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.